



An den Grossen Rat

23.5153.02

ED/P235153

Basel, 31. Mai 2023

Regierungsratsbeschluss vom 30. Mai 2023

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «sie besetzen eine Basler Schule – und werden willkommen geheissen»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Für den Bürger und Steuerzahler stellen sich viele Fragen, wie die Sicherheit in unserer Stadt noch gewährleistet ist.

50 Schüler haben kürzlich das Gymnasium am Münsterplatz besetzt. Das war am Freitag, 3. März 2023.

Rektor Eugen Krieger hat die Besetzer sogar noch willkommen geheissen. Und hat ihnen noch den Weg in die Aula gezeigt. Dort bekamen die Besetzer kostenfreies Mittagessen und Getränke, vom Steuerzahler bezahlt.

Die Besetzung erfolgte, während gerade Prüfungen liefen.

1. Warum haben die Rektorinnen und Rektoren Basels am Tag vor der Besetzung beschlossen, mit dem Leiter Mittelschulen, dass man die Aktion nicht verhindern werde?
2. Wie in der Zeitung steht, haben die Besetzer erst nach 18.20 Uhr die Besetzung für beendet erklärt. Normal hört der Hausmeister um 17 Uhr auf. An diesem Tag musste er länger arbeiten bis 19 Uhr. Wer zahlt nun diese Überstunden?
3. Wie sieht es das Erziehungs-Departement, dass solche Demos nun immer mehr stattfinden. Nach dem Basel gestartet ist, wurde in Zürich eine Schule lange besetzt. Wie soll es nun weiter gehen?
4. Wie viele Schüler vom Gymnasium am Münsterplatz waren an der Besetzung beteiligt?
5. Warum sind bei keiner Schule in Basel, die Absenzen eingetragen, von rund 50 Schülern? Es hätten ja 50 Schüler fehlen müssen. Aber es stehen nirgends Absenzen. Wie ist das zu erklären?
6. Kamen die Besetzer aus dem Ausland, wie aus Österreich und sind extra nach Basel angereist? Woher kamen diese Besetzer? Wurden durch die Polizei Personalien fest gestellt? Handelte es sich um Berufs-Besetzer?
7. Wie teuer kam das Mittagessen und die Getränke für die Besetzer? Stimmt es, dass diese Steaks mit Pommes und grünem Salat serviert bekommen haben? Dazu gab es zur Auswahl Rivella, Weiss-Wein und Bier. Wer hat die Getränke in die Schule geliefert? Hat das Erziehungs-Departement diese Sachen zur Verfügung gestellt, kostenfrei?

Eric Weber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Zu den einzelnen Fragen

1. *Warum haben die Rektorinnen und Rektoren Basels am Tag vor der Besetzung beschlossen mit dem Leiter Mittelschulen, dass man die Aktion nicht verhindern werde?*

Am Gymnasium am Münsterplatz hielten Protestierende Workshops in der Aula ab und forderten, dass an den Schulen die Ursachen und Folgen des Klimawandels noch eingehender behandelt werden. Die jungen Menschen protestierten friedlich, ohne den Unterricht zu stören. Bei einer relativ ruhigen Protestform ist die gelassene Duldung die angemessene Form der Reaktion anstelle von Räumung oder der aufwändigen präventiven Durchsetzung eines Hausverbots.

2. *Wie in der Zeitung steht, haben die Besatzer erst nach 18.20 Uhr die Besetzung für beendet erklärt. Normal hört der Hausmeister um 17 Uhr auf. An diesem Tag musste er länger arbeiten bis 19 Uhr. Wer zahlt nun diese Überstunden?*

Es sind keine Überstunden entstanden.

3. *Wie sieht es das Erziehungs-Departement, dass solche Demos nun immer mehr stattfinden. Nach dem Basel gestartet ist, wurde in Zürich eine Schule lange besetzt. Wie soll es nun weitergehen?*

Wenn weitere Demonstrationen an den Schulen in Basel-Stadt stattfinden, beurteilt das Erziehungsdepartement in Zusammenarbeit mit der Polizei die Lage situativ wieder neu.

4. *Wie viele Schüler vom Gymnasium am Münsterplatz waren an der Besetzung beteiligt?*
5. *Warum sind bei keiner Schule in Basel die Absenzen eingetragen von rund 50 Schülern? Es hätten ja 50 Schüler fehlen müssen. Aber es stehen nirgends Absenzen. Wie ist das zu erklären?*

Es liegen keine Informationen über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor.

6. *Kamen die Besatzer aus dem Ausland, wie aus Österreich und sind extra nach Basel angereist? Woher kamen diese Besatzer? Wurden durch die Polizei Personalien festgestellt? Handelte es sich um Berufs-Besatzer?*

Da es nicht zu einem Polizei-Einsatz und keinen Verhaftungen kam, liegen zu diesen Fragen keine Informationen vor.

7. *Wie teuer kam das Mittagessen und die Getränke für die Besatzer? Stimmt es, dass diese Steaks mit Pommes und grünem Salat serviert bekommen haben? Dazu gab es zur Auswahl Rivella, Weiss-Wein und Bier. Wer hat die Getränke in die Schule geliefert? Hat das Erziehungs-Departement diese Sachen zur Verfügung gestellt, kostenfrei?*

Den Klimastreikenden wurde von Seiten des Gymnasiums am Münsterplatz kein Mittagessen bezahlt. Die Streikenden mussten wie alle anderen Schülerinnen und Schüler auch in der Mensa den normalen Preis für die gewählte Konsumation bezahlen. Bezug und Konsumation alkoholischer

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Getränke durch Schülerinnen und Schüler sind in den Schulen ohnehin nicht gestattet und wurden auch am 3. März auf dem Schulareal des Gymnasiums am Münsterplatz entsprechend nicht angeboten.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin